

Fatih Cevikkollu sinniert über Schmähdvideos und echte Freunde

Deutsch-türkischer Comedian bereitet messerscharf aktuelle politische und gesellschaftliche Themen auf

von: Bogenrieder-Kramer, Carmen (cbk), in: Schwäbische Zeitung 24.09.2012 (Biberach), mit Bild/Zeichnung - J

Text: Biberach - Fatih Cevikkollu braucht kein Bühnenbild. Nur eine Tonkulisse, die ankündigt, wo Fatih bald auftauchen wird. Kaum ist das Gespräch der Sanitäter im Notarztwagen beendet, ziehen Nebelschwaden auf. Und dann geht es los. Vollständig in weiß gekleidet betritt er die Bühne, mutmaßlich den Himmel, ist mittendrin und doch weit weg. So auch am Samstag in der Stadthalle Biberach. Fatih war auf Anregung des christlich-muslimischen Frauenkreises im Rahmen des Biberacher Kabarettfestes nach Biberach eingeladen worden. In seinem gut zweistündigen Programm „Fatih unser“ sinnierte der Kabarettist und Comedian über das, was kommt, wenn das Leben plötzlich zu Ende geht. Dabei gab er seine Vorstellungen vom Paradies preis, verhandelte mit Gott über seinen viel zu frühen Todeszeitpunkt und landete schließlich in den Niederungen des Alltags.

Messerscharf bereitete Fatih aktuelle politische und gesellschaftliche Themen auf. Dabei ließ er weder den „Schmähdfilm“ noch die „Vorhautdiskussion“ aus. Er sprach über Politiker, die eigentlich Marionetten seien und Handwerker, die ihre Kunden als „atmende Rechnungsadressen“ sehen.

Vorsicht, das ist „Humor“

An einigen Stellen irritierte der Künstler sein Publikum, weil er zu weit ging. Fatih registrierte diese Situationen sofort, nahm die Reaktionen des Publikums blitzschnell auf und reagierte entsprechend. Öfters sah man ihn deshalb über die Bühne hüpfen und lauthals „Spaß“ und „Humor“ rufen. Damit schaffte er es, ein Abdriften in den schwarzen Humor zu verhindern.

Beim Thema „Soziales Netzwerk“ und „Facebook“ machte er nachdenklich und fragte, was denn passiere, wenn der Strom weg sei. Ob es dann noch Freunde gebe? Letztlich brachte es Fatih mit Bravour auf den Punkt, indem er vergleichsweise den Theatersaal als reales soziales Netzwerk bezeichnete. Da sei Leben, Lachen, Menschlichkeit. Er wünschte allen „eine Hand voll Freunde“, reale, die begleiten und weiterhelfen. Abschließend konnte er es sich nicht verkneifen, auf seine eigene neue Fernsehshow aufmerksam zu machen. Ob das mit dem Filmdreh fürs Fernsehen ernst gemeint war, bleibt abzuwarten. Womöglich können sich die Biberacher am 20. Oktober um 23.45 Uhr auf ZDF-Neo in einem Trailer wieder finden.

Kabarettist und Einladende: Fatih Cevikkollu zusammen mit den Frauen vom christlich-muslimischen Frauentreff, die ihn nach Biberach gebeten hatten. sz-Foto: Julia Bogenrieder

